

Claude Monet

Claude Monet wird 1840 als Kaufmannssohn in Paris geboren. 1843 zieht seine Familie mit ihm nach Le Havre. Schon in seiner Kindheit fertigt er Zeichnungen und Karikaturen an. 1856 beginnt er seine erste Ausbildung in einem Atelier und lernt den Freilichtmaler E. Boudin kennen, der ihn früh beeinflusst. Er setzt sein Studium der Malerei 1859 in Paris fort, wo er Pissarro, Bazille, Sisley und Renoir kennenlernt.

Ab 1865 hat er seine ersten Erfolge, wird aber 1869 vom Salon abgelehnt. 1870 heiratet Monet Camille Doncieux, mit der er bereits einen Sohn hat. Mit Beginn des deutsch-französischen Kriegs 1871 flieht er nach London, wo er bald eine Ausstellung machen kann. 1872–1877 wohnt er in Argenteuil und Paris und gründet zusammen mit Sisley, Pissarro und Renoir die Gruppe *Société des Artistes Indépendants*. Sie werden zuerst als Impressionisten bezeichnet und verspottet. Zwischen 1874 und 1886 gibt es acht gemeinsame Gruppenausstellungen. 1883 zieht er nach Giverny, wo er bleibt. Der wunderschöne Garten mit den Seerosenteichen wird Inspirationsquelle für seine berühmten *Seerosenbilder*, die dort ab 1899 entstehen. 1886 darf er an der Weltausstellung in Paris teilnehmen. Am 6. Dezember 1926 stirbt Claude Monet in Giverny.